

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

„Aushandlung ambulanter Erziehungshilfen mit freien Trägern der Jugendhilfe“

**Eine Arbeitshilfe für Jugendämter**

Erste Erfahrungen mit der Umsetzung  
Januar 2015

Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

**Gliederung**

1. Begründung Arbeitshilfe für den öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe
2. Anlass und Zielsetzung
3. Rechtliche Grundlagen
4. Konzept und Leistungsbeschreibungen
5. Qualität ambulanter Erziehungshilfen gem. § 79 a SGB VIII
6. Entgelte ambulanter Erziehungshilfen gem. § 77 SGB VIII
7. Zusammenarbeit und Dialog öffentlicher und freier Träger
8. Stand der Umsetzung – Zwischenauswertung Jan. 2015
9. Weiteres Vorgehen

Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

**1.  
Begründung**

Arbeitshilfe für den öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

**Auftrag: Sprachfähigkeit des ÖT unterstützen**

- 187 Jugendämter in NRW (96 im Rheinland, 91 in Westfalen-Lippe)
- Kreisangehörige Gemeinden > 20.000 EW können ein eigenes Jugendamt eröffnen.
- Lokale Ebene ist der zentraler Ort zur Aushandlung ambulanter Hilfen.
- Jedes Jugendamt ist zur ermessensfehlerfreien Prüfung der Kosten für ambulante Erziehungshilfen verpflichtet.
- Auftrag der öffentliche Seite eine Arbeitshilfe als Orientierungsrahmen für örtliche Aushandlungsprozesse.

**Aber:**

**Kritik der freien Träger bei der Entwicklung nicht beteiligt worden zu sein!!!**

Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 2. Anlass und Zielsetzung

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Ausgangssituation

2009 / 2010 äußerten Jugendämter häufig Unterstützungsbedarf, weil aus ihrer Sicht die Steuerung dieses Leistungssegmentes immer komplizierter wurde:

- steigende Fallzahlen und Kosten,
- eine zunehmend unübersichtliche Anbieterlandschaft,
- ein Recht auf freie Berufsausübung und freien Marktzugang der Anbieter,
- Intransparenz von Leistung, Qualität und Kosten,
- schwierige Verhandlungen und Vereinbarungen mit den Leistungserbringern,
- Hilfeplanung als einziges gewichtiges Steuerungsinstrument.

|

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Welche Ziele verbinden sich aus öffentlicher Sicht mit trägerübergreifenden Aushandlungsprozessen und Vereinbarungen?

- über die unterschiedlichen Leistungserbringer hinweg Kindern, Jugendlichen und Familien ein an **fachlichen Maßstäben orientiertes, qualitativ gutes Leistungsangebot** gewährleisten zu können,
- **Transparenz und Vergleichbarkeit** im Hinblick auf Inhalt, Umfang und Qualität der **Leistungsangebote** sowie die damit verbundenen **Kosten** herzustellen,
- die Leistungen ambulanter Erziehungshilfen im **partnerschaftlichen Miteinander von öffentlichem und freien Träger** zu gestalten
- die miteinander vereinbarte **Qualität gemeinsam zu sichern** und nach außen zu vertreten,

|

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Weitere Ziele aus Sicht der öffentlichen Träger

- die **Entgelte leistungsgerecht** zu gestalten und eine möglichst **hohe Qualität der Leistungen bei wirtschaftlichem Mitteleinsatz** zu erzielen,
- das **Verfahren der Hilfestellung und Leistungserbringung aufeinander abzustimmen**, so dass für die Adressatinnen und Adressaten möglichst keine Brüche oder Doppelungen entstehen,
- den **Abstimmungsbedarf im Einzelfall** und damit möglicherweise verbundene Konflikte zu reduzieren und
- nicht zuletzt den **Arbeitsaufwand** – z. B. durch die Entlastung von aufwändigen Kontrollen – zu senken.

|

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### „Grundphilosophie“

- **Gemeinsamer Gestaltungsauftrag** freie und öffentliche Träger:
  - Jugendämter: Rahmenbedingungen für gemeinsame fachliche Entwicklung, kostendeckende Entgelte
  - Freie Träger: gemeinsame Verantwortung vor Organisationsinteresse, Transparenz
- **Herausforderung:** Entwicklung einer Verhandlungs- und Vereinbarungskultur
- **Einheit von Leistung – Qualität - Entgelt**

I

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Zielsetzung der Arbeitshilfe

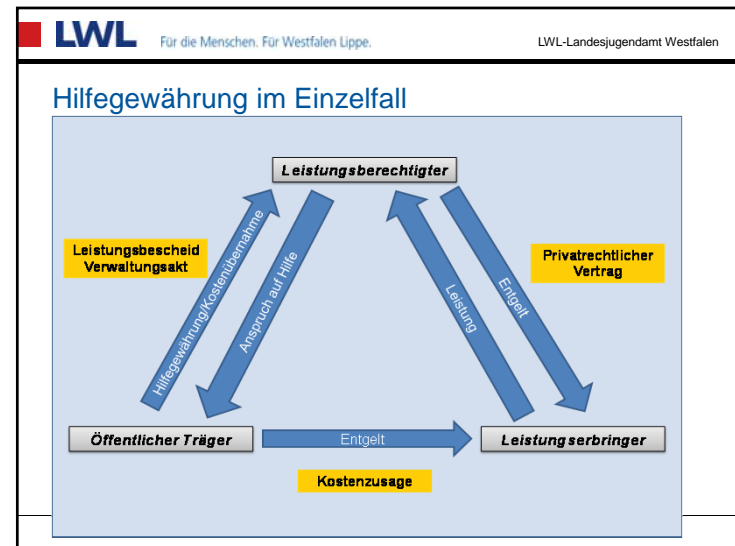
- Orientierung und Anregungen für die Aushandlung und Vereinbarung von Leistungsangeboten im Bereich ambulanter erzieherischer Hilfen zu geben.
- Soweit wie möglich Eckpunkte für in Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen zu vereinbarende Inhalte und zu hinterlegende Qualitätskriterien zu formulieren.
- Auf dieser Grundlage Beispiele für kommunale Vereinbarungen und eine Mustervorlage zur Entgeltberechnung vorzulegen.

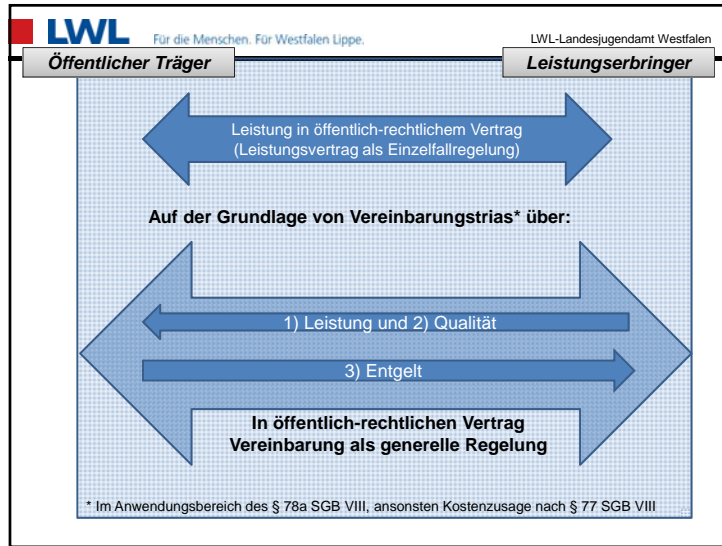
I Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 3. Rechtliche Grundlagen

I Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013





**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 4. Konzepte und Leistungsbeschreibungen

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013



- 
- LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen
- ### Fachliche Leitlinien
- Kindeswohl
  - Partizipation, Kinderrechte
  - Ressourcenorientierung
  - Sozialraumorientierung
  - Interkulturelle Kompetenz
  - Gender Mainstreaming
  - Inklusion
  - Wirkungsorientierung
  - Flexibler Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen
- 1

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Leistungsbeschreibungen für Vereinbarungen

- Anbieter mit Kontaktdaten
- Zielgruppe, Leistungsart, Rechtsgrundlage, Ziele
- Konzeptionelle Überlegungen (falls kein Konzept vorgelegt werden soll)
- Fachliche Leitlinien und der Umsetzung
  - Aussagen zu Beschwerdeverfahren, Partizipation, Sozialorientierung etc.
- Konkretisierung von Inhalt und Umfang
  - Direkte und indirekte Tätigkeiten, oder
  - Bearbeitungsphasen: Fallannahme, Sozialpäd. Diagnostik etc.
- Methodenrepertoire, Leistungsumfang (z.B. Rufbereitschaft)
- Dokumentation und Berichtswesen
- Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Träger
- Personelle, sächliche und räumliche Ausstattung
- Leistungen von Geschäftsführung, Leitung u. Verwaltung, Dienst- und Fachaufsicht

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 5. Qualität ambulanter Erziehungshilfen

Gem. § 79 a SGB VIII

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Qualitätsdimensionen

The diagram consists of a pyramid with three horizontal layers. The top layer is red and labeled 'Ergebnis (Indikatoren)'. The middle layer is yellow and labeled 'Prozess (Schlüsselprozesse)'. The bottom layer is yellow and labeled 'Struktur (Ausstattung, Rahmenbedingungen)'. The pyramid is set against a blue background.

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Ergebnisqualität

ist der am Ende der Hilfe erreichte Zustand:

- (Wieder-)Herstellung der Erziehungsfähigkeit
- Persönlichkeitsentwicklung des Kindes/ des/der Jugendlichen
- Verselbständigung

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Prozessqualität

ist die Übereinstimmung des tatsächlichen Prozesses der Jugendhilfedienstleistung mit dem vereinbarten Hilfeprozess, der auf das Erreichen der Ergebnisqualität (Hilfeplanziele) gerichtet ist.

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Merkmale der Prozessqualität der Leistungserbringung

- Partizipation
- Transparenz/Dokumentation
- Fallsteuerung auf der Handlungsebene/Dokumentation
- Zieltreue
- ggf. Abweichungsanalyse
- Effizienz in der Zielerreichung
- Methodenvielfalt/Kollegiale Beratung

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Strukturqualität

sind die vorgehaltenen personellen, sachlichen und organisatorischen Ressourcen.

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Merkmale von Strukturqualität

- Organisation des Leistungsanbieters
- Personalausstattung und Qualifikation
- Qualität der Arbeitsbeziehung
  - Kontinuität und Verlässlichkeit, Vertretung, Festanstellung
- Sächliche und räumliche Ausstattung
  - Erreichbarkeit, Büroausstattung etc.

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Weitere Strukturqualitätsmerkmale


- Sozialraumkenntnisse bzw. Lebensweltbezug
- Präsenz im Netzwerk
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Krisenmanagement
- Beschwerdemanagement
- Etc.

Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013


**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Wirkungsüberprüfung und Controlling

- Wirkung im Einzelfall (Fallebene) prüfen



- Wirkungen aller Fälle prüfen



I

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Konsequenzen für die Vereinbarungen

### Grundsätze und Maßstäbe fallbezogener Zusammenarbeit

- Rolle und Funktion der Fachkräfte des öffentlichen Trägers und der freien Träger
- Federführung in der Hilfeplanung und zeitnahe Dokumentation
- Gezielte (Hilfe-) und Auftragsformulierung
- Klare Regelungen zur Fallübergabe an die Leistungserbringer
- Eindeutige Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen
- Einheitliche Maßstäbe für die Fallsteuerung
- Flexibilität im Hilfeprozess
- Anlässe und Art der Kommunikation auch zw. den Hilfeplangesprächen
- Beendigung und Evaluation der Hilfen

I

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Konsequenzen für Vereinbarungen

### Grundsätze und Maßstäbe der fallunabhängigen Zusammenarbeit

- Die Beteiligung an Evaluation/Wirkungsmessungen
- Die regelmäßige Teilnahme an Qualitätsentwicklungsdialogen auf Basis der Wirkungsauswertungen
- Die Mitwirkung in Sozialraumkonferenzen
- Die Mitarbeit in Netzwerken gem. BKiSchG
- Die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII

Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 6. Entgelte ambulanter Erziehungshilfen

gem. § 77 SGB VIII

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Was wünschen sich die Kommunen für die neue Entgelt - Praxis?

- passende Leistungsangebote
- viele erreichte Hilfeplanziele
- größtmögliche Qualität
  
- so effizient wie möglich
- zum geringstmöglichen Preis
  
- Transparenz der Kostenkalkulation des freien Trägers („Augenhöhe“)
- Vergleichbarkeit der Angebote
- Wahrung der Eigenständigkeit

|

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen


### Vereinfachen und Vergleichen – Standards und Verfahren der Entgeltberechnung

Vergleichswert schaffen:

- „Fachleistungsstunde“ als Bezugsseinheit
- Bestandteile der Fachleistungsstunde einheitlich mit allen Trägern vereinbaren
- Ermittlung von 100 % der anerkannten Kosten (Personal- und Sachkosten) auf der Grundlage einer Zeitstunde (Nettoarbeitszeit)

Verfahren vereinheitlichen:

- Begriffe definieren
- „Orte“ und Reihenfolge der Einzelpositionen in der Berechnung festlegen
- einheitlichen Berechnungsweg festlegen




|

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Direkte und indirekte Tätigkeiten

- Direkte Tätigkeiten: alle pädagogischen Bestandteile der Leistung ( z. B. Adressatenkontakte, Hilfeplangespräche)
- Indirekte Tätigkeiten: alle nicht-pädagogischen Bestandteile der Leistung ( z.B. Fortbildung, Dokumentation, Abrechnung)

Das Jugendamt vereinbart mit den Trägern, welche Tätigkeiten direkt und welche indirekt sind und quantifiziert ihren Anteil.



|



**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Kalkulation von Fachleistungsstunden – auf einem Bierdeckel?

**Berechnungsbogen:**

Gesamtpersonalkosten	→	je pädagogische Fachkraft
Gesamtsachkosten	→	je pädagogische Fachkraft
-Gesamtkosten	→	je pädagogische Fachkraft

Gesamtkosten je päd. Fk : Jahresnettoarbeitszeit der päd. Fk  
**= Vergleichsentgelt / Std.**

Zuordnung und Quantifizierung direkter und indirekter Tätigkeiten  
**= Gesamtentgelt / Std.**

I

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Unser Verhandlungsergebnis – was haben wir davon?

**Vergleichsentgelt = direkte Tätigkeiten**

**Vergleichsentgelt als Ausgangsgröße für Planung und Abrechnung**

**Beispiel:**

Vergleichsentgelt = 45,- € direkte Tätigk. = 80 %, zzgl. indirekte Tätigk. = 20 %

10 Std. direkte Tätigkeiten im Einzelfall geplant:  
 = (10 Std. : 80) x 100 = 12,50 Std. insg. zu bewilligen

**45,- € Vergleichsentgelt x 12,50 Std. = 562,50 € Gesamtkosten**

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Unser Verhandlungsergebnis – was haben wir davon?

**Gesamtentgelt = direkte und indirekte Tätigkeiten**

**Gesamtentgelt als Ausgangsgröße für Planung und Abrechnung:**

**Beispiel:**

Gesamtentgelt = 56,25 €; direkte Tätigkeit = 80 %; zzgl. indirekte Tätigkeit = 20 %

10 Std. direkte Tätigkeiten geplant:  
 = (10 Std. : 100%) x 100 % = 10 Std. insg. zu bewilligen

**56,25 € Gesamtentgelt x 10 Std. = 562,50 € Gesamtkosten**

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 7. Zusammenarbeit und Dialog öffentlicher und freier Träger

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013



**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Wie lässt sich ein Qualitäts(entwicklungs)dialog strukturieren?

- abhängig von Form und Gegenstand
  - Bilateral, z. B. Entgeltverhandlungen
  - Trägerübergreifend, z. B. Leistung und Qualität ambulanter HzE oder Zusammenarbeit im Hilfeplanverfahren
- Orte
  - AGs nach § 78 SGB VIII
  - Ad-hoc- oder Unter-Arbeitsgruppen
- Beteiligte
  - Leitungs- und Fachkräfte
  - Rückkoppelung mit Geschäftsführung
  - Ressourcen für die Organisation des Dialogs

I

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Voraussetzungen und Gelingensfaktoren

- „Vereinbarungen sind organisiertes Vertrauen“ (VfK 2007)
  - Transparenz, Wertschätzung, Respekt
  - Dialogkultur
  - Kooperative Grundhaltung und Wechselseitigkeit
- Ergebnis- und Prozessorientierung
  - Voraussetzungen: Leistungs- und Qualitätsmanagement, Daten
  - Zielsetzungen
  - Gestaltungsspielräume
- Formaler Rahmen
  - Arbeitsplanung, Einladungen, Protokolle
  - Beteiligte: Leitungs-, Fachkräfte, Rückkopplung Geschäftsführung
- „Wertschätzende Rahmenbedingungen“

I

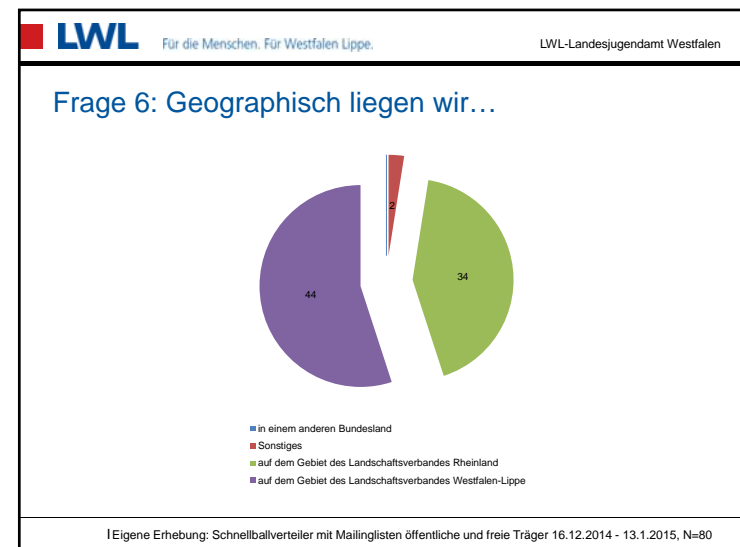
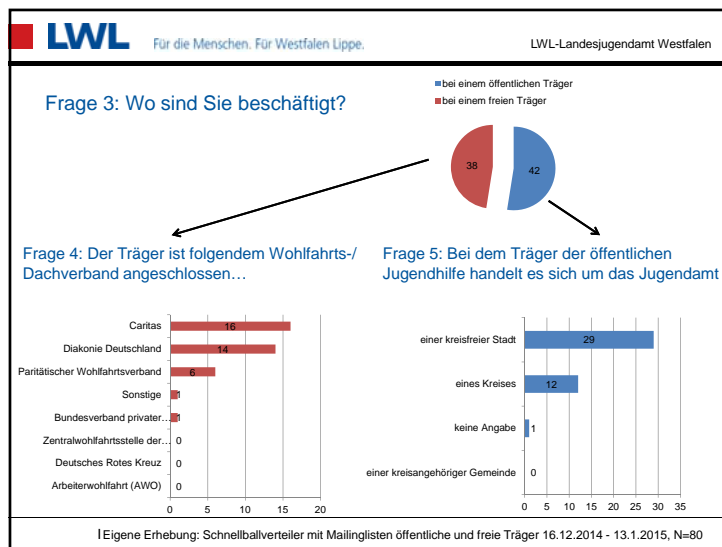
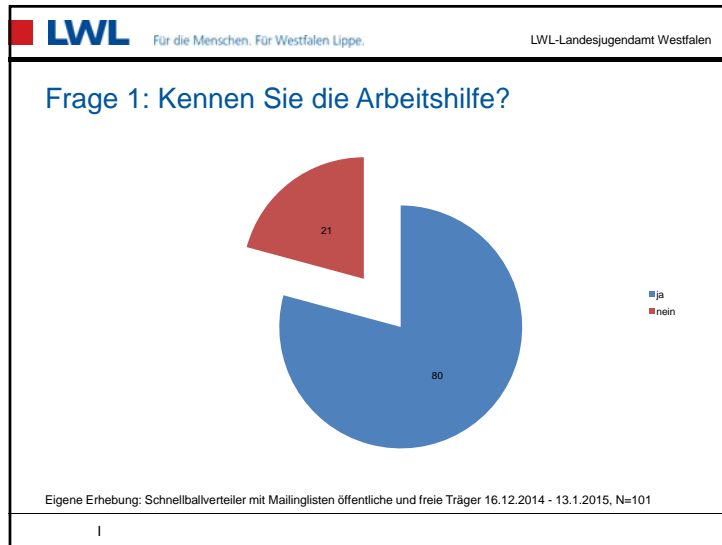
**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

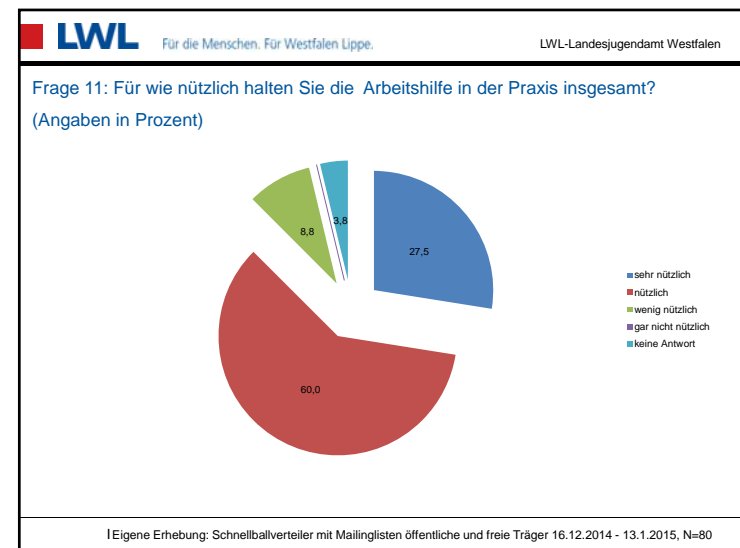
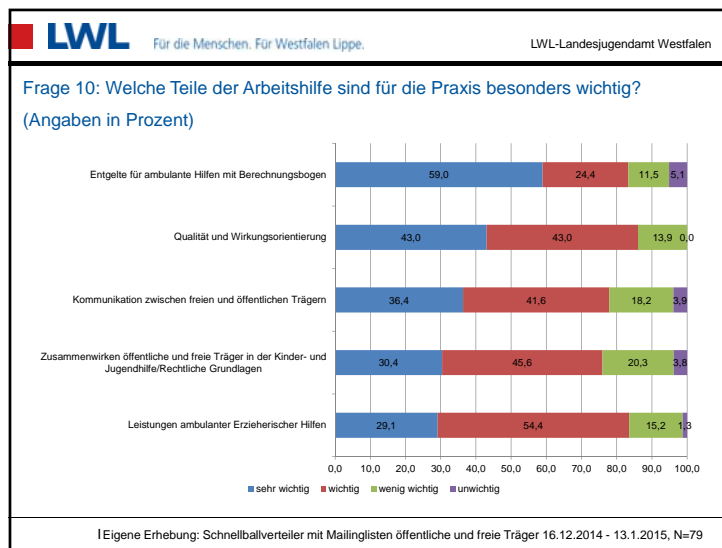
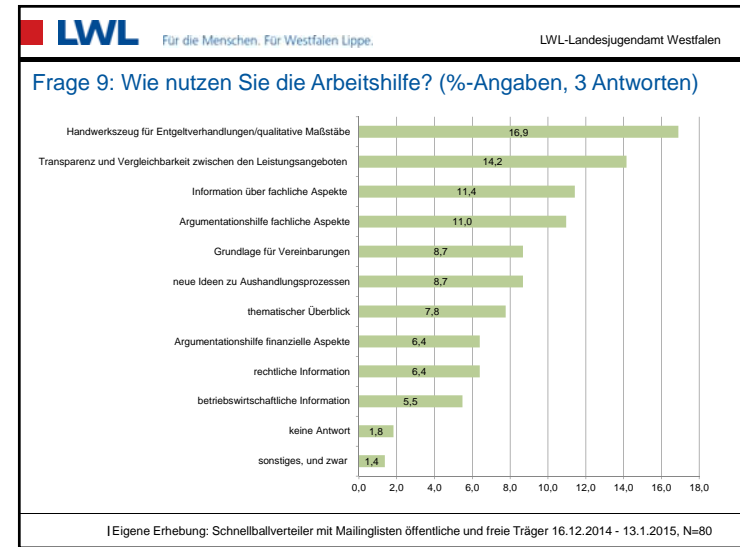
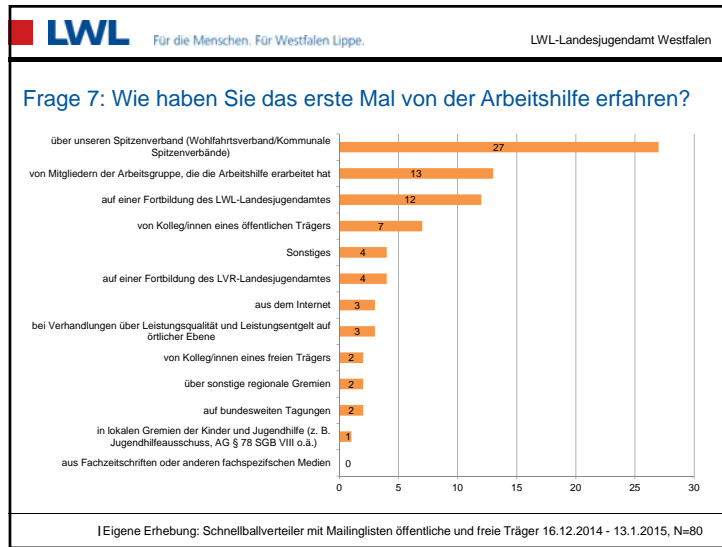
## 8.

### Stand der Umsetzung

Zwischenauswertung Stand 13. Jan. 2015

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013





**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

## 9. Weiteres Vorgehen

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Wie geht es weiter?

- Erstellung einer gemeinsamen Empfehlung der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe auf der Grundlage der Arbeitshilfe – Fertigstellung voraussichtlich Ende 2015 (Auftraggeber: Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen)
- Weiterführung der Evaluation bis Ende März 2015
- Fortlaufende Fortbildungs- und Beratungsangebote

| Dr. Monika Weber, Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen; 12. Juni 2013

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen Lippe. LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Arbeitshilfe und Berechnungsbogen (.pdf)

Beate Rotering  
Tel. 0251 - 591 4566  
E-Mail: [Beate.Rotering@lwl.org](mailto:Beate.Rotering@lwl.org)

Dr. Monika Weber  
Tel. 0251 - 591 3632  
E-Mail: [Dr.Monika.Weber@lwl.org](mailto:Dr.Monika.Weber@lwl.org)

**LWL-Landesjugendamt Westfalen**  
Referat 50



<http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Landesjugendamt/LJA/erzhilf/Familie/aushandlung-ambulanter-erziehungshilfen>